

Stadtbrief

06 / 2017

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler



Licht hat in der kalten Jahreszeit eine besondere Bedeutung. Kerzenlicht vermittelt Wärme und Geborgenheit. Ein ganz spezielles Licht kommt am 20. Dezember 2017 nach Adliswil: das Friedenslicht. Es

stammt aus der Geburtsgrötte in Bethlehem. In der katholischen Kirche kann jeder diese Flamme auch für sich selbst abholen. Der Gedanke, dass Licht von Mensch zu Mensch weitergegeben wird, ist nicht nur religiös – wir kennen den Brauch zum Beispiel auch von den Olympischen Spielen. Es vereint alle Menschen miteinander.

Mehr Licht brauchen wir im Winter aber auch auf den Strassen: es gibt uns das Gefühl von Sicherheit und Orientierung. Intelligentes Licht bringen die neuen dimmbaren Strassenlaternen – sie leuchten dann, wenn es notwendig ist, und geben der Nacht die Dunkelheit, wenn kein Licht gebraucht wird. Dadurch sparen wir nicht nur Strom, wir schützen auch die Natur. Licht und Dunkelheit gehören zusammen. Diesem und weiteren Kontrasten widmet sich ein neuer Bildband über Adliswil. Fotograf André Springer und Autor Adrian Scherrer haben zusammen über hundert Fotos von Adliswil mit 13 Porträts von Menschen mit Bezug zur Stadt zusammengebracht. Entstanden ist ein aktuelles, farbiges und abwechslungsreiches Porträt über Adliswil.

Viel Licht, wo nötig auch etwas Dunkel- oder Zurückgezogenheit wünsche ich Ihnen für die kommende Weihnachtszeit und freue mich mit Ihnen auf ein reiches 2018 mit vielen Kontrasten. Gerne stosse ich mit Ihnen am 7. Januar 2018 beim Neujahrs-Apéro darauf an.

Harald Huber
Stadtpräsident



LED und intelligente Lampen für die „dunkle Nacht“

Am Sihlufurweg entsteht in diesem Winter die erste intelligente Strassenbeleuchtung der Stadt Adliswil. Diese bietet die Möglichkeit, das Licht in der Nacht auf einen tiefen Wert herunter zu dimmen. Wenn eine Bewegung festgestellt wird, erhellen sich die Leuchten für eine bestimmte Zeit. Bis 2020 rüstet die Stadt ihre Strassenlampen komplett auf LED um. Künftig sollen nur noch intelligente Leuchten eingesetzt werden.

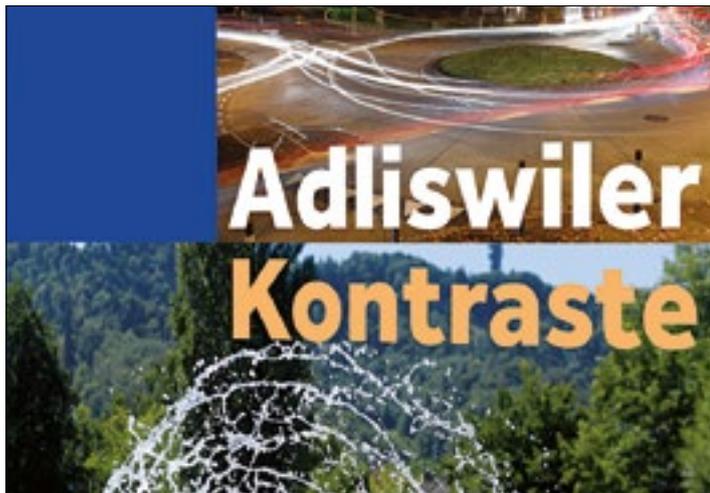
Auf dem Adliswiler Stadtgebiet ist knapp ein Viertel der rund 1500 Strassenlampen bereits auf LED umgerüstet. Bis ins Jahr 2020 sollen alle noch vorhandenen Natrium-Dampf-Lampen modernisiert werden. Das heisst, dass die Strassenlampen bei Strassenumbauprojekten auf LED-Beleuchtung mit intelligenter Steuerung umgerüstet werden. LED-Lampen erzeugen weniger Lichtverschmutzung, da ihr Lichtkegel gezielter ausgerichtet werden kann. Das steigert die Lebensqualität für Mensch und Tier. Aber auch aus ökonomischer Sicht machen die Lampen Sinn. Die LED-Technologie braucht etwa ein Drittel weniger Strom als die heutigen Lampen. Aufgrund ihrer deutlich längeren Lebensdauer können zudem Unterhaltskosten eingespart werden. Noch weiter gehen die LED-Lampen mit intelligenter Steuerung. Sie sind dimmbar und mit einem Bewegungsmelder ausgerüstet, um die Lichtleistung nach Bedarf zu steuern.

Rund 200 Kandelaber werden in den nächsten Monaten „intelligent ausgerüstet“. Als erstes erfolgt dies am Sihlufurweg. Der viel begangene Fussweg östlich der Sihl ist auch bei Radfahrern beliebt. Insbesondere bei Dunkelheit besteht in diesem Abschnitt aber ein Konfliktpotenzial zwischen Fussgängern und Radfahrern. Durch eine verbesserte Beleuchtung wird dieser Konflikt entschärft. Es ist zudem aufgrund der Nähe zum Naturraum Sihl ein optimaler Standort, um die intelligente Steuerung einzusetzen.

Die Stadt Adliswil engagiert sich für einen „Dark Sky“. Immer stärkere Aussenbeleuchtungen machen vielerorts die Nacht zum Tag. Für Mensch und Natur birgt dies gravierende Folgen. Bei Tieren gerät der Tag-Nacht-Rhythmus durcheinander und beim Mensch können Schlafstörungen auftreten. Ziel von Dark Sky ist es, dass bei der Installation einer Leuchte immer erst geprüft wird, ob sie wirklich notwendig ist. Wenn ja, soll sie nach unten leuchten und die Leuchtdauer zeitlich begrenzt sein. Auch private Lichtinstallationen können bspw. bei Vorplätzen und Hauseingängen mittels Bewegungssensoren gesteuert werden. Bei Fragen berät Sie unsere Fachstelle Energie gerne unter: energie@adliswil.ch oder 044 711 77 74.

Neuer Bildband „Adliswiler Kontraste“

Stadt und Land, Moderne und Tradition, Neubau und Natur – Adliswil kennt viele Kontraste. Diesen widmet sich ein neuer Bildband mit Fotos des Fotografen André Springer und Texten von Autor Adrian Scherrer. André Springer hat innerhalb eines Jahres mehr als 6000 Bilder in Adliswil gemacht. Über hundert Fotos haben es in den Bildband geschafft. Die Aufnahmen folgen dem Lauf der Jahreszeiten. Zu den Bildern schrieb Adrian Scherrer 13 Kurzporträts von Bürgern von Adliswil oder anderen Menschen, die einen engen Bezug zur Stadt haben. Mitte November fand in der Adliswiler Kulturschachtle die Vernissage des Buches statt. Stadtpräsident Harald Huber sowie Regierungsrat Thomas Heiniger würdigten den Bildband in ihren Ansprachen und dankten den Herausgebern für ihre Arbeit. Der Bildband „Adliswiler Kontraste“ ist erhältlich am Schalter des Einwohnerwesens der Stadt Adliswil sowie in der Papeterie Pfändler (Albisstrasse 17, Adliswil) und kostet 49 Franken.



Über hundert Bilder zeigen, wie kontrastreich die Stadt Adliswil ist.

Stand Projekt Stadthausareal

Im Dezember 2015 verabschiedete der Grosse Gemeinderat den Gestaltungsplan und die Verträge für den Verkauf und die Einräumung von Baurechten auf dem Areal des alten Stadthaus. Hier soll ein neues Stadtzentrum mit gemischter Nutzung entstehen. In der Folge wurde gegen den Beschluss eine Stimmrechtsbeschwerde erhoben. Hauptargument war, dass der Verkaufspreis zu tief angesetzt worden sei. Aus Sicht des Stadtrats rechtfertigt sich das Preisangebot aus dem Wettbewerb, weil man den Investoren für die Gestaltung dieses neuen Zentrums diverse Auflagen und Vorgaben gemacht hatte. Der Bezirksrat wies den Rekurs im Frühling 2017 ab. Die Rekurrenten gelangten daraufhin an das Verwaltungsgericht, welches die Beschwerde guthiess und den Beschluss des Grossen Gemeinderats betreffend Verkauf und Einräumen von Baurechten aufhob. Der Stadtrat hat nun dem Grossen Gemeinderat zwei Handlungsszenarien aufgezeigt – entweder eine Beschwerde beim Bundesgericht oder die Rückweisung des Geschäfts an den Stadtrat. Mit der Rückweisung an den Stadtrat könnte das Vorhaben erneut – inklusive einer Schätzung des Verkehrswerts der Parzellen – aufbereitet werden. Über das weitere Vorgehen wird nun der Grosse Gemeinderat entscheiden. Trotz der Verzögerung ist der Stadtrat nach wie vor von der geplanten Arealentwicklung überzeugt und hält an diesem für Adliswil wertvollen Projekt fest.

Poller bei Zufahrt zur Schule Kronenwiese

Bei der Zufahrt zur Schule Zentrum Kronenwiese via Zürichstrasse wurde ein Poller installiert. Dieser verhindert die Zufahrt von Fahrzeugen auf das Schulareal wochentags von 7 bis 17 Uhr.

Am Abend und am Wochenende ist die Zufahrt weiterhin möglich. Trotz des bestehenden Fahrverbots wurde in der Vergangenheit eine Vielzahl Fahrten festgestellt – laut einer Messung der Polizei bis zu 400 Fahrten täglich. Es sind vor allem Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen oder sie abholen. Schule, Polizei und die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) empfehlen, die Kinder nur ausnahmsweise mit dem «Elterntaxi» zur Schule zu bringen oder dort abzuholen. Eltern ist häufig nicht bewusst, dass auch ihre eigenen Autos zusätzliche Gefahren schaffen, da Schulhäuser und Kindergärten meist keine geeigneten Ein- und Ausstiegazonen haben. Als weitere Massnahme zur Erhöhung der Sicherheit der Schulkinder wurden an der Schulhausstrasse markierte und mit Pfosten geschützte Fussgängerlängsstreifen eingerichtet, da an dieser Stelle kein Trottoir vorhanden ist.

Neue Elektrotankstelle in Adliswil

Der Elektroantrieb in Kombination mit erneuerbarer Energie bietet eine umweltbewusste Möglichkeit für die zukünftige Fortbewegung. Seit Anfang Dezember wird diese Technologie mit einer ersten Ladestation für Elektroautos beim Wachtparkplatz in Adliswil weiter unterstützt. Der Standort zwischen Wacht- und Albisstrasse zeichnet sich durch seine zentrale Lage aus. Die Kunden profitieren von den nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten, die sie während des Aufladens ihres Elektrofahrzeugs nutzen können. Die 16kW-starke Doppelladestation wurde von der Firma Energie 360° auf eigene Kosten installiert und wird auch von ihr betrieben. Um den Nutzern die Bedienung so einfach und zeitsparend wie möglich zu gestalten, ist die Ladestation bei swisscharge.ch eingebunden. Sie kann darüber reserviert und bedient werden. Ausserdem ist eine Bezahlung mit Kreditkarten möglich. Mit dieser und weiteren auf dem Stadtgebiet geplanten Ladestationen leistet Adliswil einen Beitrag für eine energieeffiziente Zukunft und geht einen weiteren Schritt in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft.



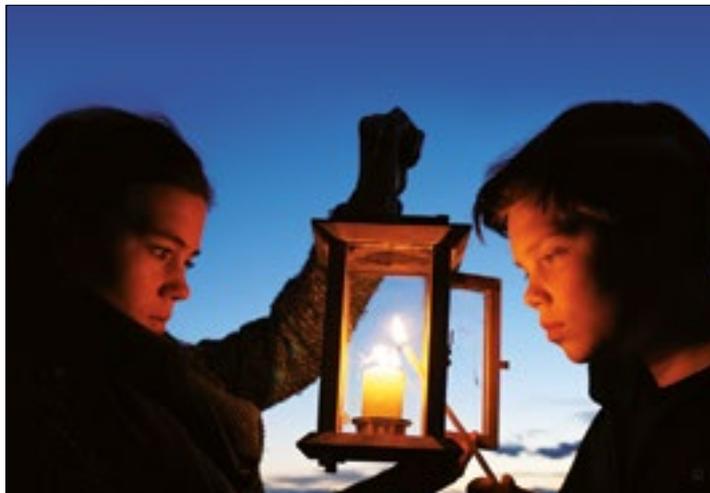
Die neue Ladestation beim Parkplatz Wacht wird eingeweiht.

Das Friedenslicht kommt nach Adliswil

Die Idee des Friedenslichts kommt aus Österreich. Dort wird traditionell ein Kind nach Bethlehem gesandt, welches die Flamme aus der Geburtsgrube in einer speziellen Laterne nach Wien bringt. Von Wien aus wird das Licht in über 30 Länder Europas weitergetragen. Das Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. 2017 steht es unter dem Motto «Freude teilen» und soll als Akt der Solidarität die Menschen verschiedener Kulturen und Weltanschauungen verbinden.

In diesem Jahr wird Caroline Karg, Mitglied der Jungwacht und Blauring Adliswil, gemeinsam mit einer zehnköpfigen Gruppe das

Friedenslicht von Wien in die Schweiz holen. Am Sonntag, 17. Dezember 2017 übergibt sie die Flamme in Zürich am Bürkliplatz um 17 Uhr an Stadtrat Andres Türlér sowie an die Besucherinnen und Besucher. Am Mittwoch, 20. Dezember 2017 wird das Licht in Adliswil ankommen und von Stadtpräsident Harald Huber im Stadthaus in Empfang genommen. Die Flamme kann danach in der katholischen Kirche zu den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag: 14 bis 17 Uhr, Freitag: 14 bis 16 Uhr) bis Silvester abgeholt werden.



Das Friedenslicht wird von Mensch zu Mensch weitergegeben.

Neues Leitbild im Kinderhaus Werd

Die städtische Kinderkrippe im Kinderhaus Werd hat ein neues Leitbild. Es dient dazu, den Beteiligten (Eltern, Mitarbeitende, Kinder) Orientierung zu geben sowie ein gemeinsames Grundverständnis zu schaffen. Das Leitbild behandelt Themen wie die grundsätzliche Haltung, das pädagogische Verständnis oder die Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern. Beispielsweise wird Wert auf einen fachlich kompetenten, vertrauensvollen und toleranten Umgang gelegt – untereinander im Team, mit den Erziehungsberechtigten und in allererster Linie mit den Kindern. Jedem anvertrauten Kind soll mit Respekt begegnet und seine Persönlichkeit geachtet werden, es soll sich im Kinderhaus sicher und geborgen fühlen. Qualität und fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden sind dafür zentral, Ressourcen werden sorgfältig eingesetzt. Die Eltern als Expertinnen und Experten für ihre eigenen Kinder werden im Kinderhaus in der Erziehung unterstützt. Das Leitbild hält auch fest, dass alle Kinder willkommen sind, unabhängig von Herkunft und Religion – Vielfalt wird gefördert und Toleranz gelebt.

Das Leitbild wurde im Auftrag der Sozialkommission mit Beteiligung von Eltern, Mitarbeitenden und Mitgliedern der Sozialkommission sowie deren Präsident Renato Günthardt erarbeitet. Im Kinderhaus Werd werden in fünf Gruppen bis zu 55 Kinder täglich im Alter zwischen zwei Monaten und dem Kindergarten Eintritt betreut. Das Leitbild finden Sie unter: www.adliswil.ch/kinderhaus (bei Publikationen)

Aktueller Stand der Stadthausenerweiterung

Im Februar 2016 hat das Adliswiler Stimmvolk die Erweiterung des Stadthauses beschlossen. Damit wird es möglich, an der Zürichstrasse 10/12 einen Grossteil der Stadtverwaltung zu konzentrieren. Es können künftig mehrere Standorte aufgelöst und Zumieten abgebaut werden. Ein neuer Bürgerschalter im Erdgeschoss wird als zentrale Anlaufstelle für die Einwohnerinnen und Einwohner dienen. Die Planungsarbeiten schreiten gut voran. Bis Ende November 2017 hat das Generalplaner-Team das Vorprojekt überarbeitet. Beispielsweise sieht das Projekt nun vor, dass es künftig

eine gemeinsame Zufahrt mit der benachbarten Liegenschaft geben wird. Ausserdem wird geprüft, wie der Umbau mit einer allfälligen Einrichtung eines neuen Polizeipostens an der Zürichstrasse 8 (worüber der Grosse Gemeinderat noch zu befinden hat) verknüpft werden könnte, beispielsweise mittels Tiefgarage. Es ist vorgesehen, Ende 2018 mit dem Um- und Erweiterungsbau des Stadthauses zu beginnen. Während der Bauzeit werden die Kundinnen und Kunden des Einwohnerwesens und des Zivilstandswesens in einem Provisorium auf dem Areal Kronenwiese (neben der Kulturschachtle) bedient. Eine Inbetriebnahme des neuen, erweiterten Stadthauses ist für Frühling 2020 vorgesehen.

Spatenstich für neue Schule Wilacker erfolgt

Auf das Schuljahr 2018/2019 entsteht im Quartier Wilacker ein neues Schulhaus für sechs Klassen der Unter- und Mittelstufe. Mit dem Spatenstich Ende November 2017 wurde die neunmonatige Bauzeit eingeläutet. Dass sich der Neubau in so kurzer Zeit realisieren lässt, liegt an der gewählten Konstruktions- und Bauform. Zum zweiten Mal wird in Adliswil ein Schulgebäude in modularer Bauweise erstellt. Beim Schulhaus Wilacker aber nicht, wie im Dietlimoos als Provisorium, sondern als permanente Lösung mit entsprechender Ausstattung bezüglich Langlebigkeit und Nachhaltigkeit. Die gewählten Elemente sind wetterbeständig und für eine Betriebsdauer von mehreren Jahrzehnten ausgelegt. Sie genügen vielfältigen Ansprüchen wie Energieeffizienz, Behindertengerechtigkeit sowie Ausbaumöglichkeiten.



Beim Spatenstich v.l.: Farid Zeroual, Stadtrat; Urs Künzler, Gemeinderatspräsident; Harald Huber, Stadtpräsident; Raphael Egli, Schulpräsident; Daniel Züger, Leiter Liegenschaften

Ab 1. Januar 2018

Neue Nummer „Aerztefon“: 0800 33 66 55

Das Aerztefon berät Einwohnerinnen und Einwohner rund um die Uhr zu ärztlichen, zahnärztlichen oder pharmazeutischen Themen und Notfällen sowie vermittelt an die passenden Stellen. Bisher gab es für verschiedene Regionen unterschiedliche Nummern. Neu gibt es ab dem 1. Januar 2018 nur noch ein Aerztefon für alle Einwohnenden des Kantons Zürich. Dieses ist unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 erreichbar. Bis und mit dem 31. Dezember 2017 gilt in Adliswil noch die alte Nummer 044 421 21 21. Das Aerztefon ist grundsätzlich zu unterscheiden vom Rettungsdienst mit der Nummer 144. Dieser kommt dann zum Einsatz, wenn eine lebensbedrohliche Situation vorliegt und ein sofortiger Transport ins Spital nötig ist. Von der Änderung nicht betroffen, ist die von der Stiftung Zürich Park Side zusammen mit dem Aerztefon betriebene, kostenlose Notfallnummer für Palliativpatienten, welche weiterhin unter 0844 148 148 erreichbar ist.

Jodel Doppelquartett



1928 entstand aus der Gesangsgruppe des Turnvereins das Jodel-Doppelquartett. Heute zählen sie über 20 Aktivmitglieder, davon 4 Jodlerinnen und 3 Alphornbläser. Geleitet wird der Chor von Christian Scheifele, Vizedirigentin ist Lydia Schumacher. Die Pflege des Jodelgesangs, das Mitgestalten von Gottesdiensten mit der 1. Jodlermesse von Jost Marty, aber auch Anlässe mit Musikvereinen stehen im Vordergrund der Aktivitäten. 2018 singt das Doppelquartett an der Jodlermesse am 3. Februar im Grossmünster und am 8. April in der Ref. Kirche Adliswil. Das Jubiläumskonzert findet am 15. September statt. Geprobt wird jeden Dienstag im Schulhaus Kopfholz um 20 Uhr. Für weitere Informationen: www.jdq-tv-adliswil.ch

Gesundheitsnetz Adliswil



Der gemeinnützliche Verein „Gesundheitsnetz Adliswil“ vernetzt Gesundheitsfachleute in und um Adliswil. Dadurch entsteht auf www.gesundheitsnetz-adliswil.ch eine Plattform für die Bevölkerung, welche über die regionalen Angebote und Dienstleistungen umfassend informiert. Ausserdem organisiert der Verein Informationsveranstaltungen zum Thema Gesundheit und engagiert sich in der Prävention. Ziel des Gesundheitsnetzes Adliswil ist es, die Gesundheit und die Lebensqualität der Adliswilerinnen und Adliswiler zu erhöhen.

Für weitere Informationen: www.gesundheitsnetz-adliswil.ch

Veranstaltungen

- | | | | |
|----------------|---|----------------|---|
| 1.-24. Dez. | Weihnachtskalender
Jeden Tag eine Geschichte, Bahnhofplatz,
Mo bis Fr: 17 bis 18 Uhr, Sa und So:
11 bis 12 Uhr | 26. Dez. | «Wagner-Ouvertüren»
Harmonien, Orgel, Klavier
Ref. Kirche Adliswil, 17 Uhr, Eintritt frei
(Kollekte) |
| 20. Dez. | Kinder: Weihnachtsgeschichte miterleben
Evangelisch-methodistische Kirche, Grund-
strasse 14, Gemeinschaftsraum,
09.30 – 11 Uhr | 30. + 31. Dez. | Harfenspiel von Praxedis Hug-Rütli
Sa: 17.30 Uhr, So: 10.30 Uhr, Kath.
Kirche Adliswil |
| 23. Dez. | Disney Musical – Findet Mickey!
Chrischona-Gemeinde, Austrasse 7, 14
Uhr, Organisation: Jungschar, Eintritt frei | 1. Jan. | Neujahrskonzert
Mit Renate Steiner, Cembalo & Orgel
und Barbara Klossner, Jodel
Kath. Kirche Adliswil, 17.30 Uhr |
| 23. Dez. | Marc Sway meets Johnny Marroni
Konzert & Comedy, Kulturschachtle,
20 – 23.30 Uhr, Tickets: 35 Fr., Vorverkauf:
Raiffeisenbank Adliswil oder 079 900 77 19 | 7. Jan | Neujahrs- Apéro der Stadt Adliswil
Neujahrsansprache des Stadtpräsidenten
Harald Huber mit anschliessendem Apéro
und Konzert des Musikvereins Harmonie.
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen,
Kulturschachtle, 12 Uhr

10.30: Oekumenischer Gottesdienst zum
Jahresanfang, Ref. Kirche Adliswil |
| 24. Dez. | Posaunenchor Adliswil
Weihnachtsmusik und Choräle in den
Strassen Adliswils als Einstimmung auf
Heiligabend, 13.30 Uhr: Grüt-Park
(Zürichstrasse 73), 14 Uhr: Eggstrasse | Mehr Anlässe: | www.adliswil.ch/agenda oder
www.kulturplatz-adliswil.ch |
| 24. + 25. Dez. | Musikalische Weihnachtsfeiern
So: 17 Uhr, Mo: 10 Uhr, Ref. Kirche
Adliswil | | |